

KAPITEL 10 YUNUS (JONA) (TEIL 1 VON 2)

Bewertung:

Beschreibung: Die erste Hälfte dieses Kapitels enthält eine Einladung, eine Ermahnung und eine Warnung. Gott ist Einer und Er hat die Kontrolle. Dieses Leben ist kurz und das Jenseits ist ewig.

leer: [Artikel Der Heilige Quran Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

von: Aisha Stacey (© 2017 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 17 Jul 2017

Zuletzt verändert am: 17 Jul 2017

Einleitung

Das 10. Kapitel des Qur'an mit dem Titel Jona wurde in Mekka offenbart. Es erhält seine Überschrift wegen des Bezugs auf den Propheten Jona im 98. Vers, und konzentriert sich in erster Linie auf die Einheit Gottes. Dieses Kapitel betont die Macht Gottes und Seinen Zorn auf diejenigen, die konstant die Wahrheit Seiner Offenbarungen und Zeichen leugnen. Der Prophet Muhammad wird aufgefordert, geduldig zu sein und sich bewusst zu sein, dass er die Leute nicht zum Glauben zwingen kann.



Verse 1 – 10 Ein Buch der Weisheit

Dies sind die Verse eines weisen Buches, sagt Gott. Es ist ein Buch voller Weisheit, das die Entscheidung zu allen Angelegenheiten enthält. Warum nennen die Menschen dann den Warner, der unter ihnen ausgewählt wurde, einen Zauberer? Gott ist der Eine, der alles im Himmel und auf Erden in sechs Zeitperioden (Tage ist das Wort, das hier verwendet wird, aber es ist nicht die 24-Stunden-Periode, die wir darunter verstehen). Dann hat Er Sich über den Thron erhoben, beaufsichtigt und überblickt alles, das unter Ihm ist. Wenn sie Ihn anbeten, werden die Gläubigen belohnt, die jedoch, die es ablehnen, werden die Strafe kosten. Seine Zeichen sind überall im gesamten Universum, und sie sind nicht ohne Grund dort. Diejenigen, die glauben, verstehen. Manche beachten die Zeichen nicht, doch ihr ewiger Aufenthaltsort wird das Feuer sein. Diejenigen allerdings, die durch ihren Glauben gerettet sind, werden Gott lobpreisen.

Verse 11 – 20 Wer ist der Schlimmste?

Wenn Gott die Strafe für diejenigen, die sie verdient haben, beschleunigen will, dann ist ihr weltliches Leben vorbei, doch das ist nicht Seine Art. Anstatt dessen lässt Er die Übeltäter blind in ihrer Unwissenheit wandeln. Wenn jemand in Not ist, ruft er zu Gott, doch wenn Gott die Heimsuchung von ihm nimmt, kehrt er zum Unglauben wieder zurück, als hätte er nie zu Gott gerufen. Ganze Generationen sind wegen des Bösen, das sie getan haben, zerstört worden. Die Gesandten kamen, doch sie wurden ignoriert und beschimpft. Gott beobachtet die aufeinander folgenden Generationen.

Wenn der Qur´an denen, die keine Hoffnung darauf hegen, Gott zu begegnen, rezitiert wird, verlangen sie vom Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden sei auf ihm, einen anderen oder veränderten Qur´an zu bringen. Gott teilt dem Propheten Muhammad mit, ihnen zu sagen, dass er nicht berechtigt ist, ihn zu ändern. Er (der Prophet Muhammad) bringt nur, was ihm offenbart worden ist und auch er fürchtet die Abrechnung. Gott fragt, wer ist schlimmer als derjenige, der eine Lüge gegen Gott erdichtet oder Seine Zeichen leugnet!? Übeltäter werden nie gedeihen. Sie beten andere Dinge als Gott an, die ihnen weder schaden noch nützen können. Gott steht weit über dem, was sie Ihm beigesellen. Einst war die Menschheit eine Nation gewesen, doch sie stritten sich. Gott kennt die Verborgenen, also wartet darauf, dass sie enthüllt wird.

Verse 21 – 30 Gott lädt euch zum Paradies ein

Menschen rufen Gott an, wenn sie leiden, doch sie planen und handeln gegen Ihn, wenn es ihnen wieder gut geht. Wenn sie zu Gott zurück gebracht werden, wird Er ihnen das Ergebnis ihrer Planungen mitteilen. Menschen denken, sie haben einige Macht über das Leben in dieser Welt, doch es ist der Erlass Gottes, der geschehen wird. Die Zeichen sind dort für diejenigen, die sich entschließen nachzudenken. Gott lädt jeden zum Haus des Friedens (Paradies) ein und leitet wen Er will auf dem geraden Weg. Diejenigen, die Gutes tun, werden eine gute Belohnung erhalten; sie sind die Gefährten des Paradieses. Und diejenigen, die Böses tun, werden einen schlimmen Ausgang im Feuer finden. Am Tag des Gerichts werden diejenigen, die andere als Gott angebetet haben, herausfinden, dass ihre falschen Gottheiten jegliches Wissen von ihrer Anbetung und ihrem Verhalten leugnen. Einige wissen gar nicht, dass sie angebetet werden, und diejenigen, die davon wissen, werden lügen und es leugnen.

Verse 31 – 40 Wer wird glauben?

Gott wendet sich an die Ungläubigen und fragt sie, wer versorgt euch, wer erlaubt euch, zu sehen und zu hören, wer bringt das Lebende aus dem Toten hervor und wer regelt jede Sache? Sie antworten Gott, aber achten sie auch darauf? Gott ist es, der Leben gibt, der Eine, der die Schöpfung beenden kann, und dann alle wieder zurück bringen kann. Kann das irgendeiner von euren Partnern? Nein, das können sie nicht. Was ist mit diesen Menschen? Der Eine, der zur Wahrheit leitet, ist es mehr wert, dass man Ihm folgt, als diejenigen, die es nicht tun.

Gott ist Allwissend und es ist nicht möglich, dass dieser Qur'an von irgendeinem anderen als Gott produziert wurde. Er ist eine Bestätigung dessen, was vor ihm gekommen war. Wenn Menschen behaupten, der Prophet Muhammad habe den Qur'an erfunden, dann bitte sie, ein Kapitel wie seines hervorzubringen. Sie können die Wahrheit nicht erfassen, denn sie haben nicht gesehen, wie sich seine Prophezeiungen erfüllen. Der Qur'an bedeutet für die Gläubigen das Ende des Wartens. Einige werden glauben, aber andere werden nicht glauben. Gott weiß, wer die Korruption verursacht.

Verse 41 – 56 Verlierer im Jenseits

Gott sagt dem Propheten Muhammad, was er sagen sollte, wenn sie ihn leugnen - "Für mich zählen meine Taten und für euch zählen eure Taten. Ihr seid abgetrennt von dem, was ich tue und ich bin abgetrennt von dem, was ihr tut." Es gibt einige, die zuhören, aber Muhammad kann nicht die Tauben hören lassen, es gibt einige, die sehen, aber er kann nicht die Blinden sehen lassen. Gott tut den Menschen kein Unrecht, aber sie tun sich selbst Unrecht.

Am Tag des Gerichts werden die Menschen sich fühlen, als wären sie nur für eine Stunde oder weniger auf dieser Welt gewesen, und sie werden einander erkennen. Diejenigen, die diese Treffen geleugnet haben, werden die Verlierer sein. Alle werden zu Gott zurück kehren und dies wird geschehen, ob der Prophet Muhammad die Strafe sehen wird oder nicht. Für jede Nation gibt es einen Gesandten und es wird keine Ungerechtigkeit geben. Es gibt für jede Gemeinschaft eine fest abgemachte Zeit und wenn die kommt, kann sie weder hinausgezögert noch beschleunigt werden.

Am Tag des Gerichts gibt es für die Ungläubigen keinen Ausweg. Sie haben ihn so lange geleugnet, werden sie daran glauben, wenn er über sie kommt? Ihnen wird gesagt werden, sie sollen die Strafe kosten, das Versprechen Gottes ist wahr. Er gibt Leben und verursacht den Tod. Zu Ihm werden wir alle zurück kehren.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/10896/kapitel-10-yunus-jona-teil-1-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.